

Systembedingte Stromerzeugungskosten versus „Strommarktdesign“, „Kapazitätsmarkt“ und Börsenpreise

geschrieben von Wolfgang Müller | 9. November 2014

von Prof. Dr. Helmut Alt

An der Strombörse werden die Stromangebote in Form von Stundenkontrakten anonym vom Anbieter und der Herkunftsart gehandelt. Durch diese Anonymisierung bleibt die Verlässlichkeit des Anbieters bezüglich der Primärenergie aus hoch fluktuativen Quellen, wie Wind- oder Sonnenenergie oder aus verlässlichen Wasser-, Biomasse-, Gas-, Kohle oder Kernkraftwerken, vollkommen unbewertet. Dieses führt zu ruinösen Wertverzerrungen innerhalb des Strommixes mit der Folge, dass konventionelle Kraftwerke wegen mangelnder Benutzungsdauer der Nennleistung unwirtschaftlich werden und der wirtschaftliche Druck – diese aus Kostengründen ganz außer Betrieb zu nehmen – immer dringender wird.

Wir sollten etwas streichen: die Energiewende

geschrieben von Wolfgang Müller | 9. November 2014

von Dieter Ameling

Die Energiewende ist am Ende, daran zweifelt kaum noch jemand. Dennoch macht die Regierung weiter, und scheint sogar stolz darauf zu sein

Elektroenergiедaten (EEX) vom Oktober

geschrieben von Wolfgang Müller | 9. November 2014

Frau Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks (1) propagierte am 4.11.14 als Reaktion auf den alarmistisch kaum noch steigerungsfähigen Synthesis Report des IPCC (EIKE Berichte dazu hier, hier und hier), der ein Tag zuvor in Kopenhagen vorgestellt wurde, die beschleunigten Ausstieg aus der Kohleverstromung. Sie kündigte ferner eine „Änderung“

des Energiemixes an. Wie weit der schon installiert ist und welche Ergebnisse er jetzt schon bringt, zeigt die folgende Zusammenfassung die Rolf Schuster für uns erstellte

UN-Klimaschutz? Wie Energien völlig sinnlos vergeudet werden!

geschrieben von Wolfgang Müller | 9. November 2014

Warum Politiker so gerne von Klimaschutz reden
von Wolfgang Thüne

Jeder Mensch ist mit einem Selbsterhaltungstrieb ausgestattet und von Natur aus ein Egoist. Er ist anfangs völlig hilflos, will aber unbedingt überleben. Wenn ihn Hunger oder Durst plagen, dann schreit er und wird nicht müde, bis sich die Mutter seiner erbarmt und seine „animalischen“ Bedürfnisse befriedigt. Er kämpft um Zuneigung und auf Zuneigung sind in einer demokratisch verfassten Gesellschaft insbesondere Politiker angewiesen. Daher werden Wahlkämpfe inszeniert. Bei der Jagd nach Mehrheiten gehen sie „Klinken putzen“ und machen bei dem Kampf um Zuneigung allerlei Versprechungen, auch sinnlose.

Zahl der Naturkatastrophen sinkt 2013 auf Zehn-Jahres-Tief

geschrieben von Wolfgang Müller | 9. November 2014

Vor einigen Jahren malte die Versicherungsindustrie noch den Extremwetterteufel an die Wand, nun machen sie ordentliche Profite, auch weil die Extremwetterschäden in Realität bei weitem niedriger ausgefallen sind als stets prognostiziert. Ein phantastisches Geschäftsmodell. Näheres auf WUWT.